

## KURZPROFIL

### Museum für Druckkunst Leipzig

<b>Adresse</b>	Nonnenstraße 38 D-04229 Leipzig
<b>Kontakt</b>	Tel. +49 341 / 231 62-0 Fax +49 341 / 231 62-10 info@druckkunst-museum.de druckkunst-museum.de facebook.com/museumfuerdruckkunst instagram.com/museumfuerdruckkunst
<b>Leitung</b>	Dr. Susanne Richter
<b>Eröffnung</b>	1994
<b>Öffnungszeiten</b>	Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr
<b>Eintrittspreise</b>	Erwachsene 6,00 Euro Ermäßigt 3,00 Euro Kinder (bis 16) 1,50 Euro
<b>Trägerschaft</b>	Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst Leipzig (gegründet im Dezember 1999 durch die Giesecke & Devrient GmbH München, Frau Verena von Mitschke-Collande sowie die Sächsische Landesregierung)
<b>Förderer</b>	Giesecke & Devrient Stiftung, Messe Düsseldorf, Stadt Leipzig, Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e. V., u.a.
<b>Besucherzahlen seit 2016</b>	2016: 10.107 2017: 10.296 2018: 10.013 2019: 10.617
<b>Fläche</b>	Gesamtfläche: ca. 4.000 m <sup>2</sup> , Ausstellungsfläche: ca. 2.000 m <sup>2</sup>
<b>Mitarbeiterzahl</b>	9

#### **Kurzexposé** **Kulturerbe Drucktechnik Erleben**

Als lebendiger Ort der Industriekultur zeigt das Museum für Druckkunst Leipzig rund 100 funktionierende Maschinen und Pressen für historische Guss-, Satz- und Drucktechniken. Durch die Kombination einer produzierenden Werkstatt und eines Museums ist es möglich, 500 Jahre Druckgeschichte hautnah zu erleben. Zur Sammlung gehören zudem eine Handbuchbinderei, eine Werkstatt für Holzstich und Musiknotendruck sowie eine in Deutschland einzigartige Kollektion an Blei- und Holzlettern, Matrizen und Stahlstempeln.

Ansässig ist das Museum in der Nonnenstraße 38 im ehemaligen Industrieviertel Plagwitz in einer Vierflügel-Anlage mit einer rund 100jährigen Tradition als Druckwerkstatt. Die Fassade des Gebäudes zur Nonnenstraße ist heute eine der seltenen Beispiele des Art Déco im Leipziger Stadtbild.

Das Museum gehört als Teil der Sächsischen Route der Industriekultur zu einem der 51 wichtigsten Orte der gesamtsächsischen Industriekultur. Es bewahrt, pflegt und vermittelt die künstlerischen Drucktechniken des Hoch-, Tief- und Flachdrucks, die im bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission gelistet sind.